

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 67 (1989)
Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Erläuterungen zum Traktandum 4 Abgeordnetenversammlung 1992

Der Vorstand schlägt Euch vor, die Abgeordnetenversammlung 1992 in Bern durchzuführen. Zwei Gründe sprechen dafür:

- letztmals wurde die AV 1981 in Bern abgehalten
- gegen Ende des Jahres 1992 soll das Alpine Museum umgebaut und erneuert sein.

Es ist vorwiegend der zweite Grund, der die Idee entstehen liess, nach der Abgeordnetenversammlung in unseren SAC-Kreisen das Alpine Museum zu «begutachten» und einzuweihen. Der SAC wird schliesslich einen wesentlichen ideellen und finanziellen Beitrag an diese Museumserneuerung geleistet haben. Es geht nun darum, in einem Grundsatzentscheid die erforderlichen, frühzeitigen Reservationen zu ermöglichen. Unserer Sektion erwachsen mit der Durchführung dieser AV keine untragbaren Kosten, und ein OK-Präsident steht bereits zur Verfügung. Für den Vorstand

der Präsident: Kurt Wüthrich

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 4. Oktober 1989, 20.00 Uhr, im Burgerratssaal des «Casinos»

Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

I. Geschäftlicher Teil

Der Präsident gibt die Entschuldigungen der alt Präsidenten Bernhard Wyss und Charly Hausmann sowie des Chefs der Planungskommission Hollandia, Daniel Uhlmann, bekannt.

1. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder.

2. Abgeordnetenversammlung vom 14. Oktober 1989

Zusätzlich zu den bereits feststehenden Abgeordneten Kurt Wüthrich, Rolf Schifferli, Ursula Hählen und Hajo Niemeyer delegiert die Versammlung Fritz Gurtner. Als Ersatzleute werden Elisabeth Dutli und Fritz Gränicher bestimmt.

Der Präsident macht zu zwei Traktanden nähere Erläuterungen:

- Die seit Jahren diskutierte Reorganisation soll mit dem nächsten CC-Wechsel zum Tragen kommen und die drei Ziele, Regionalisierung, Kontinuität und Gewaltentrennung, verwirklichen. Die Amtsdauer des CC wird von drei auf vier Jahre verlängert. Das CC besteht aus sechzehn Mitgliedern, die aus acht Regionen stammen und für eine zweite Amtsdauer wiederwählbar sind. Der CC-Präsident bildet zusammen mit fünf von ihm bestimmten Kollegen einen Leitenden Ausschuss, der über grosse Kompetenzen für die Erledigung von Routine- und klar umrissenen weiteren Geschäften verfügt. Bestehen bleiben die Abgeordnetenversammlung als oberste Clubbehörde und die konsultative Präsidentenkonferenz.
- Die AV wird über Hüttenbauprojekte entscheiden, die CC-Subventionen von rund einer Million Franken auslösen werden. Die Aufwendungen 1989 von 1,5 Millionen Franken führen zu einem Verlust von 500 000 Franken, der zwar aus dem Hüttenfonds noch gedeckt werden kann, in Zukunft aber durch geeignete Massnahmen vermieden werden muss (Finanzausgleich zwischen hüttenbesitzenden und hüttenlosen Sektionen und zwischen gut rentierenden und schlecht rentierenden Hütten).

3. Hollandiahütte

Ueli Huber ergänzt die Ausführungen in den CN 6/89 durch einige Einzelheiten und beschreibt anhand der Ansicht und der Grundrisse eingehend die von der

Planungskommission empfohlene Neubauvariante.

Der Finanzierungsplan erscheint in der nächsten Nummer der Clubnachrichten. Hans Ott führt aus, dass im Baujahr 1991 aus den bestehenden Fonds und den geäußerten Sonderbeiträgen rund 260 000 Franken zur Verfügung stehen werden. Unter Berücksichtigung der CC-Subventionen werden somit noch Fremdmittel in der Größenordnung von 150 000 Franken zu beschaffen sein, die wiederum dank den Sonderbeiträgen innert dreier Jahren zurückbezahlt werden können, falls nichts Unvorhergesehenes dazwischenkommt.

Folgende Anregungen von Clubmitgliedern werden von der Planungskommission bzw. vom Vorstand entgegengenommen:

- Abklärung der veränderten Lawinensituation, die sich aus dem Abbruch des Dachs des alten Hüttenteils ergibt

- Vorstellung der Neubauvariante an der nächsten Sektionsversammlung anhand der detaillierten Originalpläne und wenn möglich anhand eines Modells
- Aufruf zu Spenden und Frondienst.

Im Zusammenhang mit letzterem verweist der Präsident auf den nicht sehr erfolgreichen Spendenaufruf für die Windegghütte und bestätigt, dass die aus dem Frondienstfranken geäußerten Mittel jederzeit zur Verfügung stehen, um frondienstleistenden Clubmitgliedern die Spesen zu entschädigen. Die Mittel werden jedoch kaum beansprucht, weil Frondienstler nicht nur häufig auf eine Spesenentschädigung verzichten, sondern weil die eifrigsten unter ihnen sogar noch eigene Mittel einsetzen.

II. Teil

Unser Clubmitglied Fritz R. Lörtscher hat seit 1960 den Kilimandscharo vierunddreissigmal auf verschiedenen Wegen bestiegen und hat auch am Mawenzi neue Routen eröffnet. Für seinen überaus interessanten und kurzweiligen Diavortrag



Lauchernalp
GLEITSCHIRM

Pilotenausbildung (SHV)
Fr. 600.–

Passagierflüge
(Geschenkgutscheine)
ab Fr. 55.–

Gleitschirm-Trekking
Kashmir Himalaya

ALPINE FLUGSCHULE LOETSCHENTAL

CH-3918 Wiler Tel. 028 49 17 70

GRATIS-Infos anfordern!



Terminkalender 1990

Sektionsversammlungen:

Mittwoch, 7. Februar
Mittwoch, 7. März
Mittwoch, 2. Mai
Mittwoch, 5. September
Mittwoch, 3. Oktober
Mittwoch, 7. November
Mittwoch, 5. Dezember (HV)

Clubnachrichten:

Nr.	Erscheint	Redaktionsschluss
1	Ende Januar	22. Dez. 1989
2	Ende Februar	25. Januar 1990
3	Ende April	27. März
4	Ende Juni	31. Mai
5	Ende August	2. August
6	Ende September	30. August
7	Ende Oktober	27. September
8	Ende November	1. November

über Menschen, Landschaften, Flora und Fauna in Ostafrika dankt ihm die Versammlung mit herzlichem Applaus.
Die Protokollführerin: Ursula Jordi

Belegung Kletterwand durch AACB im Winter 1989/90

Kletterwandreservation

Während der Wintersaison November 1989 bis Mai 1990 ist die Kletterwand im Gymnasium Bern Neufeld jeden Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr für den Akademischen Alpen Club (AACB) zwecks Abhaltung von Trainings und Kursen reserviert. Während dieser Zeit ist die Kletterwand für andere Benützer nicht zugänglich.
Für den AACB: Etienne Gross

Veteranenehrung

Jungveteranen

(Eintrittsjahr 1965)

Fritz Aeberhard, Stefan Aebersold, Joseph Alfonsetti, Oswald Bandi, Peter Bandi, Erich Berger, Hercli Bertogg, Sepp Boos, Beat Bridel, Heinz Bürli, Alois Büttler, Hanspeter Burri, Justinus Caliezi, Beat Drack, Rolf Dubi, Fritz Eugster, Fritz Feldmann, Res Feller, Olivier Gautschi, Gottlieb Gertsch, Jakob Greber, Werner Habegger, Klaus Hauswirth, Peter Hauswirth, Walter Heiniger, Vreni Herrli, Rolf Hinni, Ernst Hug, Jürg Hug, Rudolf Jenni, René Krebs, Martin Küng, Otto Langenegger, Franz Leibundgut, Bruno Lerch, Paul Lüthi, Peter Lüthi, Arthur Maurer, René Menzel, Walter Meyer, Urs Misteli, Erhard Mosimann, Walter Mosimann, Hansruedi Nussbaum, Werner Pauli, Rudolf Pulfer, Franz Reich, Bruno Riek, Fritz Rolli, Paul Roth, Rudolf Rufer, Andreas Ryser, Peter Schädeli, Verena Schatzmann, Susanna Scheurer, Dieter Schmid, Peter Schneider, Hans U. Schreiber, Hans Schüpbach, Max Schweizer, Benjamin Steiner, Peter Steiner, Alfred Stettler,

Hans Ulrich Stössel, Walter Stoller, Walter Tobler, Arthur Ueltschi, Andreas von Waldkirch, Ulrich Wirth, Linus Zimmermann, Hans Zwahlen.

CC-Veteranen

(Eintrittsjahr 1950)

Edgar Bächtold, Max Blöchliger, Friedel Brütsch, Fritz Bucher, Charles Buri, Werner Dauwalder, Madeleine Fischer-Emch, Erika Forster-Liechti, Werner Frei, Annemarie Geissbühler, Jean-Pierre Genillard, Adriana Groeneweg, René Gürtler, Federico Hackh, Franz Hampe, Werner Hilpertshauser, Hermann Rudolf Hofer, Eugen Hungerbühler, Klaus Imberg, Walter Job, Max Knöri, Ernst J. Mumenthaler, Anna Niederhauser, Max Notz, Hannes Pauli, Hans Ris, Gottfried Ruchti, Urs Schenker, Martin Schlatter, Hans Schoch, Erhard Spiess, Moritz Stähli, Hans Stoller, Anton Vogel, Rudolf von Bergen, Gerhart Wagner, Fritz Wahlen, Karl Wenger, Paul Zoller.

50jährige Mitgliedschaft

(Eintrittsjahr 1940)

Paul Martin Hänni, Josef Hurschler, Erwin Ruchti.

60jährige Mitgliedschaft

(Eintrittsjahr 1930)

Friedrich Rudolf Brügger, Friedrich Engel, Karl Fischer, Frieda Graf-Fehr, Hans Merz, Hans Niggli, Hans Tanner, Albert Vontobel, Roland Walther, Willy Wettstein, Walter Wirz.

70 und mehr Jahre Clubmitgliedschaft

(Eintrittsjahr 1920 und vorher)

1920 Paul Glatz, Margrit Meier, Paul Pflugshaupt, Ernst Hans Sauser, Margrit Schöni.

1919 Paul Dietrich, Karl Häberli, Henry Walter Häusermann, Paul Lenzinger, Walter Ochsenbein, Kurt M. Oesterle, Alfred

Scheuner, Friedrich Schmid, Alfred Steck, Walter Stucki, Rudolf Wyss.

1918 Franz Gerber, Jean Ryter, Cyril Voutat.

1916 Max König, Tranquillo Nonella.

Älteste Clubmitglieder 90 und mehr Altersjahre

1900 Hans Bützberger, Ernst Dornbierer, Jean Dufour, Oskar Etter, Margrit Grunder, Berthe Huwyler, Alfred Mauerhofer, Alfred Suter, Walter Wirz.

1899 Paul Dietrich, Robert Dizerens, Stephan Jasienski, Jean Ryter, Paul Ulmer.

1898 Albert Binggeli, Werner Graf-von Grünigen, Paul Lenzinger, Ulrich Nussberger, Paul Pflugshaupt, Alfred Scheuner, Friedrich Schmid, Hedy Urweider, Denis Vaucher, Cyril Voutat.

1897 Max König, Sophie Meyer, Ferdinand Ruckstuhl, Margrit Schöni, Alfred Steck, Franz Tresch.

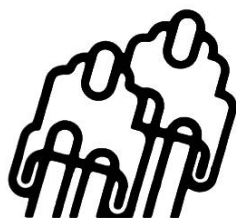
1896 Hans Affolter, Otto Dubach, Karl Häberli, Henry Walter Häusermann, Ernst Iseli, Josepha Merz, Ernst Hans Sauser, Rösli Tschudi.

1895 Gustav Klingelfuss, Margrit Meier, Walter Stucki, Albert von Bergen.

1894 Tranquillo Nonella, Hans Reusser, Fritz Schuler, Rudolf Wyss.

1890 Peter Schletti, Hans Türler.

**IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST**



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13 3008 Bern
Telefon 031 25 00 80

Berichte

Tourenwoche Ötztal

vom 7. bis 13. Mai 1989

Tourenleiter: Walter Gilgen

Bergführer: Emil Vanzo

Teilnehmer: 13

Sonntag, 7. Mai: Anreise und Aufstieg zur Langtalereckhütte (2 Std.)

Am Sonntag, den 7. Mai 1989 trafen sich die Teilnehmer abmachungsgemäss im Autobahnrestaurant «Glernerland». Das schöne Wetter und eine erfolversprechende Wetterprognose stimmten alle froh und gut gelaunt. In zügiger Fahrt ging's bald weiter ostwärts durch oder über den Arlberg nach Landeck. Beim Mittagessen stiess dann noch unser Bergführer, Emil Vanzo, zu uns. Nun waren wir komplett, und unserer Weiterfahrt nach Obergurgel stand nichts mehr im Weg.

In Obergurgel galt es vorerst die Autos zu parkieren und das Gepäck zu separieren, weil ein Transport zur Hütte organisiert war. Um zirka 15.30 Uhr machten wir uns mit leichten Rucksäcken auf den Weg zu unserem Stützpunkt, der Langtalereckhütte, 2438 m. Schon nach kurzer Zeit konnten wir die Ski anziehen. Via Schönwieshütte erreichten wir nach 2½ Stunden die Langtalereckhütte des DAV. Dort erfolgte die sympathische Begrüssung mit einem Obstler. In der Hütte befand sich ausser uns nur noch eine Gruppe unter Leitung eines bekannten Engadiner Bergführers. Platz war also genügend vorhanden, der Hüttenwart nicht überlastet, und zudem versprach die Hütteneinrichtung einen angenehmen Aufenthalt. Für unser Vorhaben standen also alle Zeichen gut.

Montag, 8. Mai: Roteegg, 3341 m (5 Std.)

Bei schönstem Wetter begaben wir uns auf die erste Tour. Ziel war zwar der Seelenkogel, aufgestiegen sind wir dann aber